

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Der unfreiwillige Humor in der Gazette

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

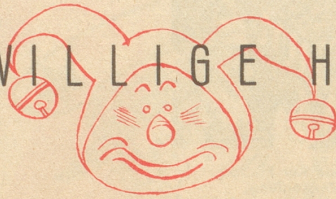
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER UNFREIWILLIGE HUMOR IN DER



## GAZETTE

Beachten Sie auch unsere Ausstellung  
**Schweizer Orient-Teppiche**  
 an der Amthausgasse. Bitte besuchen Sie uns.

*Das klingt ungefähr wie «türkischer Emmen-  
 talerkäse»!*

findlichen Steuer belastet. Endlich wird die Verwal-  
 tung der Bundesbahnen dringend gebeten, im Bahn-  
 hof Bern ein alkoholfreies Wirtschaftslokal zu schaf-  
 fen, wobei ihr für das Alkoholverbot in den schwei-  
 zerischen Bahnhofwirtschaften an Sonn- und Feiert-  
 agen bis 7 Uhr morgens gedankt wird. (Eing.)

*Ab 7 Uhr aber wird geflucht!*

**Unterhaltungsabend des Männerchors.** (Korr.)  
 Am Stephanstag traf sich die angeslustige Be-  
 völkerung, um sich im grossen Saale z. Hir-  
 schen ein Stelldichein zu geben. Wohl über 250  
 Personen füllten den letzten Platz des idealen  
 Lokales. Einleitend entbot das Präsidium des

*Ich habe den sagenhaften «letzten» Platz schon  
 von jeher für sehr weiträumig gehalten!*

In einer Ansprache führte Dr. [Name] aus,  
 daß die Schweiz mit ihrer Vollbeschäftigung, mit  
 ihrer harten Währung, mit dem totalen Fehlen  
 sozialer Unruhen und wirklicher Demokratie, den  
 Besuchern oberflächlich gesprochen wie ein Paradies  
 vorkomme. Es dürfe aber nicht vergessen werden,

*Das «totale Fehlen wirklicher Demokraties» dürfte  
 doch leicht übertrieben sein!*

Wir sitzen am Tischchen. Um uns brandet das  
 Kaffeehausleben. Wir rühren mit langen Gesich-  
 tern im lauwarmen Kaffee creme. Die langen  
 Gesichter stammen daher, daß

*... man mit ihnen im lauwarmen Kaffee herumrührt!*

quelle der werrauschenden  
 spender elektrischer Zentralen, die Antriebs-  
 maschine großer Hochseeschiffe, der rasch-  
 laufende Lokomotivmotor, die stets betriebs-  
 bereite Hilfs- oder Hauptmaschine für zahl-  
 reiche Zwecke der Industrie und des Ge-  
 werbes.

*Etwas für Affen!!*



Zu vermieten in der Nähe  
 von Biel ein neues

### 2-Zimmer-Logis

Bevorzugt wird Blechmusi-  
 kant (Melodienbläser).

Anmeldungen sind erbeten

*Aber nicht mit einer Trom-  
 pete von Jericho!*

Für  
**Mäuse, Ratten,  
 Ungeziefermittel**

empfiehlt sich höflich

*Momentan an Ungeziefer  
 kein Bedarf!*

### Occasionen

Herren und Damen mit  
 Rücktritt, auch Teilzahlung

*Freiwilligem?!*

Für jedes Portemonnaie  
 haben wir das passende  
**Instrument**

*Wichtig für  
 Taschendiebe!*

2862s Junge Frau sucht  
 2mal wöchentlich. Kr.  
 7 oder 8.

*Da sollte sie doch  
 gelegentlich einmal  
 einen der Kr. finden!*

zu entweichen. Die Gästlinge stammen in der  
 Hauptsache aus dem Lager von Roé und wurden im  
 Zentralgefängnis von Sicherheitswachen kontrol-  
 liert. Dank außerordentlicher Umstände gelang es  
 ihnen, die Wächter zu überwältigen. Die Mehrheit  
 der Entwichenen wurde leider wieder eingebracht.  
 13 von ihnen sind allerdings immer noch flüchtig.

*Gemütsensch!!*

Bundespräsident Dr. Celio empfing die Vertre-  
 ter von 46 Staaten, wie man aus seiner schönen  
 Neujahrsansprache entnehmen kann. Auch dies  
 ist segensreich, weil sich die Herren sonst kaum  
 sehen würden. Die Wildschweine drangen schon  
 im neuen Jahre wieder in die Schweiz ein, sogar

*Na na!*

Jabello und dem linken Verteidiger, wobei der  
 Torhüter eine Verletzung erlitt, die ihn am  
 Weiterspielen verhinderte. Der Reserve-Torhüter  
 Horak war nicht ganz auf der Höhe, und es  
 schien, daß die gesamte Mannschaft an dieser  
 Unsicherheit litt. Mittelstürmer Krizac wurde  
 in der 37. Minute der ersten Halbzeit durch den  
 besseren Bradac ersetzt. Die Kanener schossen  
 nur ein Tor durch Menti (eine Bombe), hatten

*Und wer wurde in der zweiten Kubzeit ersetzt?!*

etwa folgende Erinnerung: Rubattel fuhr als Set-  
 tionschef der Abteilung für Landwirtschaft im Auto  
 einer hochgestellten eidgenössischen Persönlichkeit von  
 Bern nach Genf. Dort nahm der Schweizer Diplomat  
 einen südamerikanischen Kollegen in den Wagen und  
 wies Rubattel den Platz neben dem Chauffeur an.  
 Rubattel dankte höflich, stieg aus und ging zu Fuß...

*... von Genf nach Bern zurück?!*

**Strümpfe sohlen** (Größe  
 angeben, Füße nicht  
 abschneiden) Frau Fany

*Ja nicht!!!*

Gesucht wird nach St. Moritz in hl. gepfl. Geschäfts-  
 haushalt kathol., gewissenhafte, frohmütige

**Tochter**

nicht unt. 20 J. Mithilfe im Geschäft erw. Familien-  
 anschluss, gut. Lohn, geregelte Freizeit. Off. an Frl.  
 [Name] St. Moritz-Dorf (Engadin).

*Die heilige Familie in St. Moritz!*



*Für Mund u. Hals*

„GEROBA“ Aktiengesellschaft G. Roth, Basel

**Restaurant  
 ST. JAKOB**  
 Zürich

am Stauffacher  
 Telefon 23 28 60  
 Tram 2, 3, 5, 8, 14

Das gute Speise-Restaurant  
 mit der Stehbar

**Bistro**

f. „Schnellzugs“-Bedienung  
 SEPP BACHMANN